

Dipl.-Päd. Jörg Holle, Dr. des. Patrick Gollub, Lukas Roer M. Ed.

Tätigkeitsbereiche der Zentren für Lehrerbildung/Schools of Education in Nordrhein-Westfalen und deren Ausgestaltung. Ergebnisse einer landesweiten Dokumentenanalyse

Einleitung

Ein Effekt der Empfehlung der Terhart-Kommission und der verschiedenen Reformkonzepte der frühen Nullerjahre, ist die Gründung von Zentren, die sich bis heute fest in der universitären Struktur der Lehrer*innenbildung etabliert haben. Zur Umsetzung der Gründung von Zentren schlug „[...] die Kommission kein einheitliches, verbindliches Modell vor“ (Terhart 2000, S. 109). Als eine logische Konsequenz wurden die Zentren „[...] mit allen nur denkbaren Aufgabenzuschreibungen“ (Blömeke 2000, S. 251) versehen, so dass eine heterogene Ausgestaltung bis heute anhält. **Die Zentren für Lehrerbildung stellen wegen lediglich vereinzelter empirischer Studien** (vgl. Böttcher/Blasberg 2015, Hilligus 2005, Weyand/Schnabel-Schüle 2010) **ein nahezu unerforschtes Feld dar**, das laut Rothland und Terhart (2010) „in einem deutlichen Widerspruch zum Ausmaß an empirischer Forschung [steht], die zur Lehrerbildung [...] durchgeführt worden ist“ (Rothland/Terhart 2010, S. 798).

Ziel: Generierung neueren, empirischen Wissens über die Ausgestaltung der Tätigkeitsbereiche der ZfL/SoE in Nordrhein-Westfalen.

Fragestellung: Inwieweit unterschieden sich die Tätigkeitsbereiche der ZfL/SoE in NRW im Jahr 2019 in ihrer Ausprägung voneinander?

Ergebnisse

Festzuhalten ist, dass die **Funktion der Zentren als vertikal und horizontal verzahnende Institution** sowie die **Rolle eines inneruniversitären Qualitätsmanagers** im Arbeitsfeld der Lehrer*innenbildung bestätigt werden können. Dabei sind die Zentren, obwohl sie dasselbe Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung der Lehramtsstudiengänge verfolgen, jedoch im Detail – hinsichtlich der Intensität der Ausdifferenzierung dieser Kernaufgaben – höchst heterogen (vgl. auch Böttcher/Blasberg 2015, Weyand/Schnabel-Schüle 2010). Das mag vor allem an der unterschiedlichen Ausgestaltung der Zentren durch die einzelnen Universitäten liegen, wodurch **eine Spannweite von einer ‚kleinen Verwaltungseinrichtung‘ bis hin zu einer ‚Dachverbandsorganisation mit fakultätsähnlichem Status‘** erreicht wird. Die Abbildung (Abb. 1) visualisiert die unterschiedliche Ausprägung der Tätigkeitsbereiche.

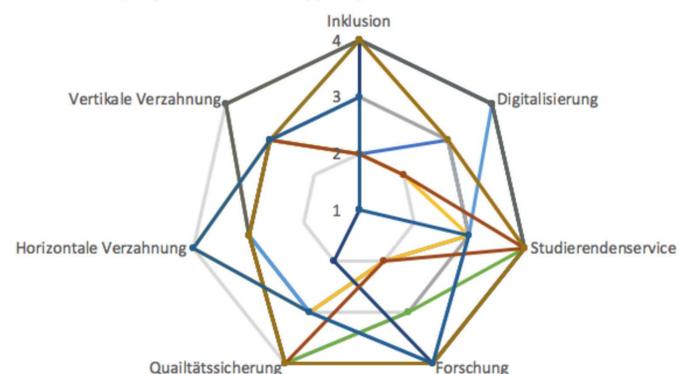


Abb. 1: Vergleich der Zentren für Lehrerbildung mit Blick auf Tätigkeitsbereiche

Methode

Die vorliegende Studie vergleicht auf **Basis öffentlich zugänglicher Dokumente alle Zentren für Lehrerbildung/Schools of Education in NRW** hinsichtlich ihrer proklamierten Tätigkeitsbereiche. Bei einer Dokumentenanalyse ist „[...] der Forschungsgegenstand bereits vor der Analyse vorhanden [und wird [...] nicht durch das Forschungsteam selbst erzeugt.“ (Gronert/Krähling/Präßler, 2018, S. 309). Der „[...] hohe methodologische wie methodenpraktische Entwicklungs- und Reflexionsbedarf [...]“ (Hoffmann, 2018, S. 180) bei der Arbeit mit Dokumenten ist zu berücksichtigen. Es sind vorrangig drei Arten von Dokumenten, die im Kontext dieser Arbeit eruiert werden, zu unterscheiden: 1.) sogenannte „Dokumente interner Kommunikation“, 2.) „Dokumente öffentlichkeitswirksamer Kommunikation“ und 3.) lassen sich „statistische Dokumente“ nennen (vgl. Glaser, 2013).

Im Fokus dieser Arbeit steht die **Auswertung von Dokumenten öffentlichkeitswirksamer Kommunikation hinsichtlich sieben Tätigkeitsbereichen** (z.B. Studierendenservice, Forschung, Inklusion), die in ein Kategoriensystem überführt wurden. Einbezogen wurden die jeweiligen Homepages der Zentren, (un)wissenschaftliche Publikationen sowie Jahreshefte oder Broschüren. Speziell diese Dokumente ergänzen die „[...] nichtssagenden, gestanzten, toschlagenden, alles beinhaltenden Aufgabenkataloge [...]“ (Dichanz/Wildt, 1998, S. 206) durch Beispiele von praktischen Umsetzungen. Die Kodierungen wurden von zwei Personen unabhängig voneinander vorgenommen, daran schlossen sich Kodierkonferenzen an (Kuckartz, 2018, S. 105).

Ausblick

Seit den letzten Studien zu den Zentren für Lehrerbildung/Schools of Education (Böttcher/Blasberg 2015, Weyand/Schnabel-Schüle 2010) kann ein **kontinuierlicher Entwicklungsprozess an allen Standorten** nachgezeichnet werden. Die Folgestudie nimmt dokumentenanalytisch die Strukturen der ZfL/SoE in der gesamten Bundesrepublik in den Blick und ergänzt diese sowohl durch Interviews mit den Leitungen der Zentren als auch anderen Akteuren und Stakeholdern.

Literatur

- Blömeke, S. (2000). Zentren für Lehrerbildung: Entstehungszusammenhang, Modelle und Analyse der Leistungsfähigkeit. In: Bayer, M., et al. (Hrsg.), *Lehrer*innen werden ohne Kompetenz? Professionalisierung durch eine andere Lehrerbildung*, Bad Heilbrunn/Obb. S. 251-276.
- Böttcher, W., Blasberg, S. (2015). Wie professionell und reformfähig ist die Lehrerinnen- und Lehrerbildung an deutschen Hochschulen? In: *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung* 33/3 (2015). S. 356-365.
- Dichanz, H., Wildt, J. (1998). Beobachtungen und Bemerkungen externer Berichtersteller. In: Blömeke, S. (Hrsg.), *Reform der Lehrerbildung? Zentren für Lehrerbildung, Bestandsaufnahme, Konzepte, Beispiele*, Bad Heilbrunn/Obb. S. 197-209.
- Glaser, E. (2013). Dokumentenanalyse und Quellenkritik. In: Friebertshäuser, B., Langer, A., Prengel, A. (Hrsg.), *Handbuch. Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft*, Weinheim/München. S. 365-379.
- Gronert, L., Krähling, S., Präßler, S. (2013). Homepages als ein zentraler Vertriebsweg von wissenschaftlichen Weiterbildungsangeboten. In: Seitter, W., Friese, M., Robinson, P. (Hrsg.), *Wissenschaftliche Weiterbildung zwischen Entwicklung und Implementierung*, WM3 Weiterbildung Mittelhessen, Wiesbaden. S. 304-334.
- Hilligus, A. (2005). Zentren für Lehrerbildung in der BRD. In: Hilligus, A., Rinkens, H.-D. (Hrsg.), *Zentren für Lehrerbildung - Neue Wege im Bereich der Praxisphasen*, Münster. S. 69-103 (Paderborner Beiträge zur Unterrichtsforschung und Lehrerbildung, Bd. 10).
- Hoffmann, N. (2018). Dokumentenanalyse in der Bildungs- und Sozialforschung. Überblick und Einführung, Weinheim.
- Kuckartz, U. (2018). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung*, Weinheim, Basel.
- Roer, L. (2020). Die Ausgestaltung der Zentren für Lehrerbildung in Nordrhein-Westfalen. Ergebnisse einer landesweiten Dokumentenanalyse. Norderstedt.
- Rothland, M., Terhart, E. (2010). *Forschung zum Lehrerberuf*. In: Tippelt, R., Schmidt, B. (Hrsg.), *Handbuch Bildungsforschung*, Wiesbaden. S. 791-799.
- Terhart, E. (2000). *Perspektiven der Lehrerbildung in Deutschland*. Abschlussbericht der von der Kultusministerkonferenz eingesetzten Kommission. Weinheim, Basel.
- Weyand, B., Schnabel-Schüle, H. (2010). Erhebung von Grunddaten zu Zentren für Lehrerbildung in Deutschland. Projektbericht, Trier.